



duisport-CEO Markus Bangen (r.) und Lars Nennhaus, duisport-Vorstand (Technik und Betrieb) blicken optimistisch in die Zukunft.

duisport

Fit für die Zukunft

Auch wenn in näherer Zeit noch keine signifikante Verbesserung der Entwicklungen im Transportsektor zu erwarten sind, hatte man in der Duisburger Hafen AG das Krisenjahr 2023 deutlich besser abgeschlossen als budgetiert war.

Mit diesen Worten eröffnete duisport-CEO Markus Bangen die diesjährige Bilanzpressekonferenz Mitte April 2024. Die Krise hatte man wie auch in vielen anderen Häfen deutlich gespürt, der Container- aber auch der Gesamtumschlag sind gesunken. Die Ergebnisse waren laut Bangen jedoch absehbar. Erfreulich sei, dass die Stärke des Standortes Duisburg auch im Jahr 2023 sichtbar war, denn unter anderem hatte man im vergangenen Jahr neue Verkehre dazu gewonnen. Daher blicken Markus Bangen wie auch Lars Nennhaus, duisport-Vorstand für Technik und Betrieb, selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft.

Auf der Konferenz teilte das Unternehmen mit, dass das EBIT, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, im Jahr 2023 bei 24,1 Millionen Euro lag. Zum Vergleich: Im Jahr 2022 lag das EBIT bei 22,3 Millionen Euro. Die Gesamtleistung der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Gesamtleistung aus nichtkonsolidierten strategischen Beteiligungen lag im Jahr 2023 bei 331,5 Millionen Euro.

Insgesamt hatte die duisport-Gruppe im Jahr 2023 50,8 Millionen Tonnen an Gütern per Schiff, Bahn und Lkw und damit knapp vier Millionen Tonnen weniger als im Jahr 2022 umgeschlagen. Wie auf der Konferenz von Bangen angemerkt, zählte dazu auch der Containerumschlag im vergangenen Geschäftsjahr. Insgesamt verzeichnete man in diesem Bereich 3,6 Millio-

nen TEU. Im Jahr 2022 lag der Umschlag von Containern bei 4,0 Millionen TEU.

„Wir haben die Erwartungen trotz der gesamtwirtschaftlichen Schwäche erfüllt und unsere Ziele teilweise übertroffen“, so Markus Bangen. „Abgesehen von den erwarteten Rückgängen beim Umschlag haben alle Konzernbereiche mindestens planmäßig agiert, wirtschaftlich haben wir insgesamt sogar besser abgeschnitten als prognostiziert.“



Ein Blick auf das Duisburg Gateway Terminal (DGT), das diesen Sommer den Betrieb aufnimmt.

duisport



Die wichtigsten Geschäftsfelder im Überblick

Mit einer erzielten Gesamtleistung in Höhe von 63,9 Millionen Euro lag die duisport-Gruppe im Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur leicht über dem Niveau des Vorjahresergebnisses von 60,2 Millionen Euro. Währenddessen sank die Gesamtleistung im Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen auf 74,1 Millionen Euro, knapp 15 Millionen Euro weniger als im Jahr 2022. Als ausschlaggebend für diese Entwicklung sieht die duisport-Gruppe hauptsächlich den Rückgang der Aufträge und Umsätze im Speditionsbereich. Dies sei weiterhin auf weitere Sanktionen infolge des Ukraine-Kriegs und die anhaltende schwache Konjunktur in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen. Im Geschäftssegment Kontralogistik wurde mit 32,5 Millionen Euro im Jahr 2023 eine nahezu unveränderte Gesamtleistung im Vergleich zum Jahr 2022 erzielt.

Im Jahr 2023 investierte die duisport-Gruppe knapp 75 Millionen Euro in ihre Infrastruktur sowie Instandhaltungsmaßnahmen. Lars Nennhaus betonte in diesem Zusammenhang: „2024 ist das Jahr, in dem wir viele bedeutende Projekte fertigstellen.“ Dabei blickt er vor allem auf die Entwicklungen im Duisburg Gateway Terminal (DGT). „Das größte Containerterminal im europäischen Hinterland nimmt im Sommer den Betrieb auf. Das ist ein Meilenstein in der über 300-jährigen Geschichte des Duisburger Hafens, der in jeder Chronik erwähnt werden wird.“

Auf einer Fläche von insgesamt rund 235.000 Quadratmetern wird das DGT in zwei Bauabschnitten als zentraler Gateway-Hub im Ruhrorter Hafen errichtet und soll dabei einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung moderner und zukunftsgerichteter Logistik am Standort Duisburg leisten. Im Zusammenspiel mit dem Forschungsprojekt enerPort II soll das zukünftige Terminal komplett klimaneutral betrieben werden. Bis das DGT in Betrieb genommen wird, soll unter anderem auch die neue Terminalstraße fertiggestellt sein. Die Straße verbindet die Großterminals DUSS und Hutchinson Ports mit dem DGT. „Damit schaffen wir eine moderne und leistungsfähige Verbindung der zentralen Hafengebiete in Ruhrort und Meiderich und halten gleichzeitig die Verkehrsbelastung für die Anwohner so gering wie möglich“, führt Nennhaus weiter aus.

Währenddessen wurden die sogenannten Längshallen auf logport I in

Duisburg-Rheinhausen, die noch aus der Vorkriegszeit stammten, komplett abgerissen. Für die freigewordene Fläche ist ein moderner Neubau in Planung. Auch die zentrale Weiche auf logport I wurde in Eigenregie ausgetauscht und der Bahnübergang Europaallee wurde saniert.

„Wir nutzen die Zeit der wirtschaftlichen Flaute, um die duisport-Gruppe fit für die Zukunft zu machen“, so Markus Bangen abschließend. „Sobald die Wirtschaftsmotoren wieder warmlaufen, stehen wir bestens vorbereitet in den Startlöchern und können aufs Gaspedal drücken.“

saku

Anzeige

www.elme.com

50
1974 - 2024

**THE GOLDEN YEAR
OF 1974**

Welcome to stand B30 and
celebrate with us!

Rotterdam Ahoy Centre,
11-13 June 2024

TOC
EUROPE

ELME™
Swedish Spreader Systems